

Pressemitteilung

Tag der Arbeit am 1. Mai

Wirtschaftliche Folgen von Adipositas: Unternehmen müssen Prävention chronischer Erkrankungen zur Priorität machen

Mainz, 30.04.2025. In Deutschland lebt fast jede:r Zweite im erwerbsfähigen Alter mit mindestens einer chronischen Erkrankung.¹ Dazu zählt auch Adipositas, d.h. starkes Übergewicht, worunter schon heute rund 17 Millionen Deutsche leiden.² Die persönliche Belastung ist enorm, nicht zuletzt aufgrund zahlreicher weiterer Krankheiten, die mit Adipositas einhergehen: 90 Prozent der Betroffenen müssen mindestens noch eine Folge- oder Begleiterkrankung zusätzlich schultern, wobei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ 2 Diabetes, Arthrose oder Depressionen am häufigsten auftreten.³ Aus gesundheitlichen Gründen können viele von ihnen nur eingeschränkt oder überhaupt nicht arbeiten. Zudem sind Menschen mit Adipositas signifikant häufiger und länger krankgeschrieben als gesunde Arbeitnehmende.⁴ Mit dem Aktionsbündnis „Arbeiten mit chronischen Erkrankungen“ setzt sich Novo Nordisk mit Partner:innen aus Patientenorganisationen und der Wirtschaft dafür ein, die Lebensqualität von Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie ihre Teilhabe in der Arbeitswelt durch Aufklärung, Prävention und effektive Therapiemethoden zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.mit-adipositas-arbeiten.de

Für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft werden chronische Volkskrankheiten zu einer immer härteren Belastungsprobe. Neben den direkten Kosten in Höhe von 29,39 Mrd. Euro pro Jahr durch die Behandlung von Übergewicht und Adipositas sowie Folge- und Begleiterkrankungen sind es vor allem die indirekten Kosten, die zu Buche schlagen: Insgesamt 33,65 Mrd. Euro pro Jahr fallen durch krankheitsbedingte Folgen wie Krankheitstage, Arbeitsunfähigkeit, Präsentismus (verringerte Produktivität durch Arbeiten trotz Krankheit) oder verfrühten Renteneintritt an.⁵ So wurden im Jahr 2021 etwa 68,3 Prozent der Arbeitnehmer:innen mit Adipositas krankgeschrieben, im Vergleich zu 51,7 Prozent derjenigen ohne Adipositas. Zudem dauern die Ausfallzeiten in der Regel länger: Im Durchschnitt waren Betroffene 40,5 Tage arbeitsunfähig, während Angestellte ohne Adipositas lediglich 18,9 Tage ausfielen.⁴ „Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel stellt das unsere Wirtschaft vor immense Herausforderungen“, erläutert Franz Donner, INQA-Botschafter (Initiative Neue Qualität der Arbeit des BMAS) und Vorstand ddn (Das Demokratie Netzwerk).

Prävention, flexible Arbeitsmodelle und Enttabuisierung am Arbeitsplatz essenziell

„Um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu reduzieren und Menschen mit chronischen Erkrankungen langfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren, müssen wir deren Bedürfnisse am Arbeitsplatz besser berücksichtigen und Prävention zur Priorität machen. Gezielte, frühzeitige Unterstützung, flexible Arbeitsmodelle und Aufklärung sind essenziell, damit Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Adipositas ihre Arbeitskraft bestmöglich einbringen und möglichst lange und gut arbeiten können“, ergänzt Donner. Das Aktionsbündnis „Arbeiten mit chronischen Erkrankungen“ setzt genau dort an und entwickelt Maßnahmen, die die Teilhabe Betroffener in der Berufswelt fördern und so die Wirtschaftskraft Deutschlands nachhaltig stärken. „Dazu gehört auch, dass wir chronische Krankheiten enttabuisieren“, betont Daniela Rimpf, die bei Novo Nordisk in Deutschland das Aktionsbündnis federführend leitet. Menschen mit Adipositas fühlen sich oft weniger wertvoll, da sie ihre Leistungsfähigkeit infrage stellen. Deshalb betrachten sie ihre Krankheit als etwas sehr Persönliches, über das sie am Arbeitsplatz nicht sprechen wollen.⁶ Durch diese Tabuisierung ist es für Betroffene sehr schwierig, Herausforderungen am Arbeitsplatz offen zu thematisieren und sich Hilfe zu suchen.⁶ Ein Lösungsansatz hierfür sei laut Rimpf die gezielte Schulung von Führungskräften: „Dadurch können Empathie, Sensibilität sowie ein grundsätzliches Verständnis, wie der Arbeitsalltag der Betroffenen aussieht, gefördert werden.“

Nur durch die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Gesundheitsakteuren können die sozio-ökonomischen Herausforderungen chronischer Erkrankungen überwunden werden.

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis „Arbeiten mit chronischen Erkrankungen“ finden Sie unter: www.mit-adipositas-arbeiten.de

Über Novo Nordisk Deutschland

Novo Nordisk ist ein weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen, das 1923 gegründet wurde und seinen Hauptsitz in Dänemark hat. Wir treiben Veränderungen voran mit dem Ziel, schwere chronische Krankheiten zu besiegen. Die Basis dafür bildet unsere langjährige Erfahrung in der Behandlung von Diabetes. Wir arbeiten an wissenschaftlichen Innovationen bis hin zur Heilung von Krankheiten, fördern den Zugang zu unseren Produkten für Patient:innen weltweit und engagieren uns aktiv für Prävention. Novo Nordisk beschäftigt circa 77.349 Menschen in 80 Ländern und vermarktet seine Produkte in rund 170 Ländern. Deutschlandweit sind circa 550 Mitarbeiter:innen für Novo Nordisk tätig, rund die Hälfte davon am Hauptsitz in Mainz. Weitere Informationen unter www.novonordisk.de.

Über das Aktionsbündnis „Arbeiten mit chronischen Erkrankungen“

Seit 2023 bietet Novo Nordisk eine Plattform für Vertreter:innen von Patientenorganisationen, Krankenkassen und aus der Arbeitswelt, die sich in einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen haben. Den Beteiligten geht es darum, politische Lösungen zu entwickeln, um in Zeiten des Fachkräftemangels den Bedürfnissen und Anforderungen von Menschen mit chronischen Erkrankungen wirkungsvoll zu begegnen und somit auch das Gesundheitssystem zu entlasten und die deutsche Wirtschaft zu stärken.

Referenzen

1. Robert-Koch-Institut. https://www.gbe.rki.de/DE/Themen/Gesundheitszustand/Krankheitsfolgen/Funktionseinschraenkungen/ChronischesKranksein/chronisches-Kranksein_node.html?darstellung=0&kennzahl=1&zeit=2023&geschlecht=0&standardisierung=0.
2. DAG – Deutsche Adipositas Gesellschaft. Was wir tun. Verfügbar unter: <https://adipositas-gesellschaft.de/dag/>.
3. Timpel P, John N, Kossack N, et al. Exploring comorbidity patterns in obesity subgroups of people living with obesity in Germany - a cross-sectional cohort claims data study. *Obes Facts* (2024) 17 (Suppl. 1). Verfügbar unter: <https://karger.com/Ofa/Article-Pdf/17/Suppl.%201/7/4286909/000538577.Pdf>.
4. Timpel P, John N, Kossack N, et al. RWD4 Socioeconomic Burden of Obesity – Increased Rate and Duration of Sick Leave in Patients Living with Obesity: A Cross-Sectional Claims Data Analysis in Germany. *Value in Health*. 2023;26(12):S504.
5. Effertz T, Engel S, Verheyen F, et al. The costs and consequences of obesity in Germany: a new approach from a prevalence and life-cycle perspective. *The European Journal of Health Economics*. 2016;17(9):1141-1158.
6. Vangkilde ET, Jensen LV. *Anthropologische Untersuchung Mit Neun Menschen Mit Adipositas Im Raum Frankfurt Am Main.*; 2023.

Weitere Informationen:

Novo Nordisk Pharma GmbH
Michaela Frank
Senior Communications Manager
Telefon: +49 172 1738108 (mobile)
de-presse@novonordisk.com

Burson GmbH
Carolin Lheritier
Senior Account Manager
Telefon: +49 172 6665960 (mobile)
carolin.lheritier@bursonglobal.com